

Blutspende Zürich, DLZ Schlieren, Rütistrasse 19, 8952 Schlieren ZH

Medienkonferenz vom 11. Dezember 2009

Referatsnotizen

***es gilt das gesprochene Wort**

Dr.med. Beat M. Frey, Direktor

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Grundlage für eine sichere, permanente und qualitativ hochstehende Versorgung der Patienten mit Blutprodukten, wie dies in der Schweiz und in vielen anderen Ländern heute selbstverständlich ist, ist das Resultat einer entschiedenen, vertrauensvollen und freiwilligen Zusammenarbeit von vielen Beteiligten:

Es braucht die Blutspender, die bereit sind selbstlos ihre Zeit und ihr gesundes Blut zu spenden und dabei erhebliche Mühen auf sich nehmen. Der freiwillige Einsatz der Samariterinnen und Samariter und die vertrauensvolle Unterstützung durch Behörden und Instanzen sind in gleichem Mass unverzichtbar für die Durchführung von Blutspendeaktionen. Die aktuell laufende Blutspendeaktion an der Universität Zürich illustriert dies eindrücklich. Aber auch eine grosse Anzahl kooperativ arbeitender, gut ausgebildeter und hoch motivierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind nötig, um die Verarbeitung der Blutspenden zu sicheren Transfusionsprodukten und die zeit- und bedarfsgerechte Lieferung der Produkte an die Spitäler zu bewerkstelligen. Schliesslich ist für die sichere und nutzbringende Anwendung der Blutprodukte beim Patienten eine intensive fachliche Zusammenarbeit zwischen den Ärzten, welche die Patienten behandeln und den Ärzten, welche die Blutprodukte bereitstellen, unerlässlich.

In den letzten Jahren ist es uns gelungen, unseren Betrieb durch Erneuerung und Sanierung der Infrastruktur sowie Erweiterung der personellen Fachkompetenz zu modernisieren und den Anforderungen der modernen Spitzenmedizin anzupassen. Dies illustriert das eben erschienene Informationsbulletin 2/2009, das der Pressemappe beiliegt. Bei der Ausbildung von Laborfachleuten im Bereich der Immunhämatologie und Transfusionsmedizin trägt die BLUTSPENDEZÜRICH inzwischen die Hauptverantwortung für die Region und sichert so den personellen Nachwuchs von Fachkräften für die Spitäler.

Die Kernaufgabe von Beschaffung und Versorgung mit Blutprodukten in der Region Zürich erfüllt der Zürcher Blutspendedienst seit 60 Jahren mit hoher Präzision und Fachkompetenz im Auftrag unserer Stiftungsgründer und im Auftrag der Regierung des Kantons Zürich. Wir geniessen dabei das Vertrauen von Spendern, Samaritern, Behörden, Spitäler, Ärzten und Patienten. Gleichzeitig sind wir aber auch fest in den überregionalen Strukturen des Blutspendedienstes des Schweizerischen Roten Kreuzes verwurzelt und stehen dazu, unsere Dienstleistung in diesem Kontext zu erbringen. Auch die operative Zusammenarbeit mit den übrigen 12 Blutspendediensten der Schweiz funktioniert reibungslos und ist ein wichtiges Element für die sichere und permanente Versorgung sämtlicher Spitäler in der Schweiz.

Trotzdem ist es notwendig, dass jede Region ein dem Bedarf angepasstes Entnahmepotenzial zugeordnet bekommt, vorausgesetzt die infrastrukturellen Voraussetzungen der Region sind gegeben. Dies umso mehr, als dass die Blutspendefreudigkeit der Schweizer Bevölkerung seit der Gründung des Blutspendewesens so gut ist, dass unser Land als Ganzes immer von einer autonomen Selbst-



Mitglied Blutspendedienst SRK



STS 447

Stiftung Zürcher Blutspendedienst SRK

Zürich, BSZ Zürich, Hirschengraben 58
Schlieren, BSZ Limmattal, Spitalstrasse 32
Uster, BSZ Uster, Wagerenstrasse 2
Winterthur, BSZ Winterthur im Kantonsspital, Brauerstrasse 15
Lachen, BSZ Lachen, Oberdorfstrasse 41 (im Spital)
Wetzikon, BSZ Wetzikon, Spitalstrasse 60 (im GZO)
Dienstleistungszentrum (DLZ) Zürich-Schlieren, Rütistrasse 19

versorgung profitieren konnte. Die Schweizer Bevölkerung ist sogar bereit, mehr Blut zu spenden als für die Versorgung der Patienten in der Schweiz benötigt wird.

Die Geschäftsleitung der BLUTSPENDEZÜRICH bedauert es deshalb ausserordentlich, dass der Konflikt, welcher Anlass für die heutige Medienorientierung gegeben hat, trotz der jahrelangen Pendenz bisher nicht gelöst werden konnte. Im Interesse einer sicheren Blutversorgung in der Region Zürich aber auch in der übrigen Schweiz appellieren wir an alle beteiligten Instanzen, die bestehenden Differenzen gütlich zu bereinigen. Eine weitere Eskalation kann nur zum Schaden von Spendern, Patienten und aller beteiligten Parteien sein und ist unter allen Umständen zu vermeiden. Wir sind überzeugt, dass noch Raum und Zeit gegeben sind für eine gütliche Regelung der Differenzen.

Ich danke Ihnen.